

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

9.4.1804 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007529)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 9ten April 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Contradictors in d. s. Hinrich Gerhard Wzen zum Orielafermoor Concursfache die zur Concursmasse gehörigen Ländereyen auf ein Jahr, imgleichen die zur Osterburg und zum Orielafermoor belegenen beyden Häuser auf ein halbes Jahr zum Vortheil der Masse am 19. Apr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr in der sogenannten rauhen Wäze zur Wunderburg öffentl. meistbietend verheuert werden sollen.

2) Wider Olmann Bockenhüs, zu Radorf, ist Schuldenhalber, bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte, der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 7 May. 2) Debuct. d. 14 Jun. 3) Prioritätsurteil d. 10 Jul. 4) Vergantung oder Wße d. 11 Sept. d. J.

3) Der Forstmeister von Heimburg und dessen Ehegenossin haben ihre von dem verstorbenen Cammerhern von Henborn ererbte zu Eghorn belegene bauerpflichtige Stelle sammt den neuerdings dazu eingewiesenen Ländereyen, auch allen jehigen Partinentien derselben, an den Lieutenant von Jägersfeld, verkauft. Die Ang. ist d. 12 May d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte. Präclusivbescheid d. 31 ejusd.

4) Auf Ansuchen Harm Hinrich Osterloh, zu Burstel, wird ein Jeder hiedurch öffentlich gewarnt, Niemandem auf seinen Namen, ohne daß er schriftliche Vollmacht von ihm hat, etwas zu creditiren, indem er für nichts haftet. Auch sollen alle diejenigen, welche einige Forderungen an ihn haben, solche auf d. 28 May d. J. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens angeben und solche gehörig bescheinigen.

5) Dierk Fasje, Adther zu Loy, hat seine sämtlichen Güter insbesondere aber seine zu Loy belegene Adtheren mit deren Partinentien auch den dabey acquirirten Grundstücken imgleichen den sogenannten Stedenkamp von 4 Jück, desgleichen den Beschlag und die übrigen auf der Adtheren befindl. Eingüter nebst sämtl. Actioforderungen, an seinen Sohn Johann Fasje übertragen. Die Ang. ist d. 12 May (jedoch haben diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an solche Grundstücke bey dem Johann Fasje Concurs bereits profitendo gemeldet, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) bey dem Herzoglichen Neuenburgischen Landgerichte.

6) Es hat der Welschgärber Anton Hinrich Freese hieselbst, den ihm bis jetzt gehörigen adelich freyen außer dem heiligen Geistthor, zwischen den Gärten des Gastwirths Hesse und des Schlächteramtsmeister Eilert Steinfeld hieselbst belegenen Garten an den Kaufmann Johann Paulus Lichtbauer hieselbst verkauft. Die Ang. ist d. 14 May d. J. auf hiesiger Herzogl. Reglerungs-Canzley. Präclusivbescheid d. 29. ejusd.

7) Wider **Herrlich Gerhard Ulzen**, im **Dicklakermoor**, entsethet Schuldenhalter, beyrn hiesigen **Herzogl. Landgerichte**, der **Concurs**. 1) Die **Ang.** ist d. 14 **May** (jedoch brauchen diejenigen, welche sich in den beyden **Angabe-Terminen** des vorigen **Jahrs** bey **Gelegenheit** der **Convocation** und des **intendirten Verkaufs** bereits gemeldet, ihre **Angaben** nicht zu wiederholen.) 2) **Deduction** den 12 **Jun.** 3) **Prioritätsurteil** den 3 **Jul.** 4) **Verzantung** oder **Löse** den 24 **Jul.** d. **J.**

8) Wenn in **Concurs**sachen des **Gastwirts Flebben** zu **Großenmeer** die **Terminen**, als zur **Liquidation** auf den 17. **May**, zu **Abgebung** des **Präferenzscheides** auf den 18. **Junius**, und zur **Verzantung** oder **Löse** auf den 9. **Julius** hinausgesetzt worden; so wird solches hie mit **öffentlich bekannt gemacht**. **Decretum Oldenburg in Judicio**, den 5. **April 1804**.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht.

v. **Muck.**

9) **Brottaxe** nach dem jetzigen **Kornpreise**, und zwar von gutem gesunden **Weizen** und **Rocken**.

Ein Weißbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	2 Loth , $\frac{3}{4}$ Quant.
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	5 — 3 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	11 — 1 —
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	5 — 3 —
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	3 — — —
Ein Schnitbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	3 — $1\frac{1}{2}$ —
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	6 — 3 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	13 — 2 —
Ein ausgesichtetes Rockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	6 — 3 —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	13 — 2 —
Ein grobes Rockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	18 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	1 Pfund 4 — — —
Ein dito zu 3 gr.	—	—	—	1 Pfund $23\frac{1}{2}$ — — —
Ein dito zu 6 gr.	—	—	—	3 Pfund 15 — — —

Oldenburg vom Rathhause, d. 7. **April 1804**.

Bürgermeister und **Rath** hieselbst.

10) Da am **1sten Julius 1804** der **Neun** und **Vierzigste** **Receptionstermin** bey der durch **Landesherrliche** **Verordnung** vom **1sten November 1779** errichteten **Witwen-** und **Waisencasse** und der **dieser** **Cassen** durch die **Verordnung** vom **21. März 1782** beyzugesetzten **Leibrenten-Casse** eintritt: so wird denenjenigen unter den **Unterthanen** dieses **Herzogthums**, welche dieser **Unfall** beyzutreten **geonnen**, oder auch als **Herrschaftl. Bediente** entweder wegen **erhaltener** **Bedienungen** oder **Dienstverbesserungen**, oder auch nach dem **letztern** **Receptionstermin** **unternommener** **Verheyrathungen**, zu diesem **Bevtritt** **verpflichtet** sind, **bekannt gemacht**, daß sie **desfalls** von nun an sich **melden können**, und **spätestens** vor dem **30. d. M.** sich **melden müssen**. Auch wird in **Ansehung** der **Witwencasse** denenjenigen, welche als **Herrschaftl. Bediente** zu dem **Genuße** der im **20. S.** der **Verordnung** **gnädigst** **ausgesetzten** **Verhülße** **berechtigt** sind, **noch besonders** **angezeigt**, daß der **desfalls** ihnen **zufließende** **Rabatt** auf **4 gr.** vom **Reichthaler** beyrn **Capital-Fuß** sowohl als beyrn **Contributions-Fuß** **festgesetzt** ist. Die **Anmeldung** **geschiehet** **mittelt** **einer** an die **Direction** **gerichteten**, von demjenigen, der **aufgenommen** **seyn** **will**, **eigenhändig** **unterschiedenen** **Anzeige** nach folgenden **Formularen**:

Formular der **Anzeige** wegen **Bevtritt** zur **Witwencasse**.

Ich **Unterzeichneter** **N. N.** (es muß der volle **Name** **eingerückt** werden) **laut** **anliegenden** **Laufscheins** **geboren** — (es wird **Tag** und **Jahr** **genennet**) **verlange** im **bevorstehenden** **Receptionstermin**, den **1. Julius 1804** als **Interessent** der **Witwencasse** zum **Besten** **meiner** **Ehefrau** **N. N.** **laut** **auch** **anliegenden** **Laufscheins** **geboren** für — **Portions** **auf** **Capital-Fuß**, oder **auf** **Contributions-Fuß** (es muß **bestimmt** **gesagt** werden **auf** **welchen**) **aufgenommen** **zu** **werden**, **zeige** **auch** **in** **Abseht** **des** **19. S.** der **Verordnung** **an**, daß ich **als** **ein** **Herrschaftl. Bedienter** **nach** **Maasgabe** **meiner** **erweislichen** **Amtesinkünfte** **in** **die** — **der** **in** **erwähntem** **S.** **specifizirten** **Classe** **gehöre**. **Dieses** **fällt** **denn** **bey** **denen**, **welche** **keine** **Herrschaftliche** **Bediente** **sind**, **weg**.

Formular der **Anzeige** wegen **Bevtritts** zur **Waisencasse**.

Ich **Unterzeichneter** (**Unterzeichnete**, nach **Maasgabe** **des** **27. S.** der **Verordnung**) **N. N.** **laut** **anliegenden** **Laufscheins** **geboren** — **verlange** im **Sieben** und **vierzigsten** **Receptionstermin** **den** **1.**

Julius 1807 als Interessent der Wassencasse zum Besten N. N. so laut anliegenden Kaufscheins geboren für — Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Leibrentencasse.

Ich Unterzeichneter N. N. verlange für mich selbst (für meine Curanden N. N.) als Interessent der Leibrentencasse mit — Nthlr jährliche Pension im bevorstehenden Sieben und vierzigsten Receptionstermin aufgenommen zu werden, liefere des Endes hi. b. h. den erforderlichen Kaufschein, und erlete mich zum Beweise hier nach S. 1. der Leibrentencassen. Verordnung zur Aufnahme qualificirenden Umstände.

Oldenburg aus der Direction der Wittwen u. Leibrentencasse, d. 4. Apr. 1803.

Scholz.

Wenz.

Wichmann.

11) Der Pachtträger Andreas Schmid zu Särwarden hat in der sogenannten Harkens Bracke ein Schiff-boat gesunden und geborgen. Der Eigenthümer desselben muß sich innershalb 3 Wochen hieselbst melden und sein Eigenthum beschreiben, widrigenfalls dasselbe der Strandungsordnung gemäß, öffentlich mit Bietend verkauft werden wird.

Hartwarden auf dem Amte, den 17. März 1804.

Amann.

12) Es soll verordnetes zur Reparation der Burgsorder Windmühle, in diesem Jahre erforderliches Eichenholz, in dem am Donnerstag den 12 April d. J. präfixirten Termin, öffentlich wenigstfordernd anverboten werden. Liebhaber zur desfallsigen Annahme, können sich daher am gedachten Tage, Nachmittags 1 Uhr, in Johann Rudolph Kochs Krughause zu Westerstede einfinden, und nach vernommenen Bedingungen, die Ausbiddingung gewärtigen. Der Besick kann vorher hieselbst eingesehen werden.

Sickensolt, den 29. März 1804.

Abhnemann.

1) Es sind einige Tausend See-Karpfen verschiedener Größe, aus den Gräßlichen Fische Teichen zu verkaufen. Wer davon zu haben wünschet, wolle sich zeitig bey dem Oberförster Tröller in Warel melden, und soll ihnen die Zeit des Abholens demnächst bekannt gemacht werden. Warel aus der Cammer, den 30. März 1804.

Melchers.

Wänling.

Behrens

Fuhrken.

2) Es ist die bisher von dem Erbpächter Johann Friederich Küers benutzte nunmehr von der Herrschaft angekaufte Schäferey am Büppel unweit Warel, mit Wohnhause, Scheune und Schaaflöven, p. p. 130 Stück Schaafe, auch dabey befindlichen p. p. 102 Scheffel Saat- und p. p. 5½ Tück Wischland, auf Marttag dieses Jahres anzutreten, entweder mit oder ohne dem Lande, auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern. Wer solche Schäferey im Ganzen oder theilweise zu verheuern Lust hat, kann sich Montag den 16. April in Warel bey dem Deich Inspektor Behrens melden, die Conditiones auch früher daselbst einsehen.

Warel ex Speciali Commissione den 29. März 1804.

Melchers

Behrens.

3) Am 17. April Nachmittags um 1 Uhr sollen auf Ansuchen des Kaufmanns Joh. Hinze v. Lungeln in des Gastwirths Christian Eleffen Hause zu Warel 51 Fässer Melis und 9 Fässer Lumpenzucker, welcher mit dem Schiffe „die Republik Bremen, Capitain Gerd Christoffers“ von London beschädigt angebracht worden, für Versicherers Rechnung öffentlich meistbietend verkauft werden; und wird der Zucker am gedachten Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags einem jeden zur Besichtigung angewiesen.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf einer Weibe der N. N. v. Seggern d. 16. April, Ang. d. 12. April, die bey der Übertragung geschriebenen Abgaben werden nicht wiederholt. 2) Wegen der von Joh. Meinh. Umbfen uxor. noie gegen 4 Tück Binnenlandes des Kaufmanns Hofmann vertauschten 8 Tück Außendeichlandes, Ang. d. 13. April. 3) Wegen des von der Wittwe des weyl. Unterofficiers Heine an den Kaufmann J. N. Ritter verkauften Gartens, Ang. d. 13. April. 4) Verkauf der Etätte des Claus Glasing d. 20. April, Ang. d. 10. April; der erkannte Consens ist einstweilen wieder aufgehoben. 5) Wegen der von dem Rathsverwandten Schröder an

Den Altermann Kläbemann verkauften Kellerbahn mit Haus und Bude, Ang. d. 16. April.
 6) Wegen des von dem Kaufmann Schnitzer an die Pastorin Wbdecker verkauften Gartens,
 Ang. d. 16. April. 7) In des Juden Levi Heisemann Concurr., Ang. d. 16. April. Deduct.
 d. 15. May. Prior. Urk. d. 12. Jun. Löse d. 26. Junius. Oldenb. Ldger. 1) Verkauf einer
 Brinkfizerey des Hofmarschals von Dorgelo d. 20. April. Ang. d. 17. April. 2) Wegen ei-
 niger auf Brand Stuhr ingrossirten Pöste, Ang. d. 14. April. Neuenb. Ldger. 1) Ver-
 kauf einiger Ländereyen des Joh. Renken d. 20. April, Ang. d. 16. April. 2) Sämtlicher Cre-
 ditoren des Berend Lübben, Ang. d. 16. April. Präch. Besch. d. 30. April. 3) Verkauf der
 Brinkfizerey des Hinrich Eilers d. 18. April, Ang. d. 16. April. Ovelgönn. Ldger. 1) Wes-
 gen der von dem Kaufmann Hofmann gegen 8 Jüd Binnenlandes des Joh. Reinh. Umbfen
 verkauften 4 Jüd Außendeichslandes, Ang. d. 16. April. 2) Wegen der von Joh. Hinrich
 Schlichting an den Doctor Peters verkauften 5 Jüd Landes, Ang. d. 16. April. Präch. Besch.
 d. 23. April. 3) Verkauf des Hauses, der Gärten nebst Pertinentien des Mumbahner Schul-
 fundus d. 23. April, Ang. d. 16. April. Präch. Besch. d. 23. April. Delmenh. Ldger. In
 Joh. Ficken Concurr., Ang. d. 16. April. Deduct. d. 30. April. Prior. Urk. d. 14. May. Löse
 d. 28. May. Oldenb. Magistr. Verkauf des Hauses der Wittwe des weyl. Zimmermeisters
 Bartels d. 21. April, Ang. d. 18. April.

II. Privatfachen.

1) Des zweyten Bandes 15tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und
 wird in dieser Woche verandt. Es enthält: 1) Ueber die Bortrefflichkeit des Bauernstandes. 2) Probe des
 Leinwandens. 3) Die Fahrt nach Wangeloge u., frühestes Fragment: Die Friedrichsschlacht. 4) Getreidepreise.
 Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang
 bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold. Buchdrucker Stallm.

2) Bey Friedrich Ludwig Riffenpart in der Hohenthorststraße zu Bremen alle Sorten Bleyweiß, com-
 pante Farberwaaren, extra feine Zucke in 12 Couleuren, in Rässchen von Ebernapolz zu 33 Rthlr., alle Sorten
 Schleifsteine von 1½ bis 5 Fuß zu 60 gr. bis 7½ Rthlr., 3 schöne Mühlensteine zu einer Dehl- oder Kreide-
 mühle dienlich, wovon der Eiger 7 Fuß und die Käufer 7 Fuß halten, 1 Fuß dick, in dem genauesten Preise
 von 18 Louisdor. Auch übernimmt er alle Aufträge über Brunnen: Kprat: Block- und Eiseisteine gegen billi-
 ge Provision.

3) Zum bevorstehenden Markt empfiehlt sich unterschriebener in dem Stallingschen Hause den geneigten
 Käufern ganz ergebenst mit einem ansehnlichen Vorrath von Zigen, Gallicos und Cattunen, worunter verschiede-
 bene 2 und 2 breit zu 18, 20 und 24 gr. sind, ferner Nadelstiche, Sambrick, schlichte, gestreifte und quarcirt
 Schottische Battiste, Mousselin, Dimitty, Mousselinet, Nesseltücher, weiße Cattune, weiße doppelt und bun-
 te Piquee zu Westen, Mandester, Casimir, couleuren und gelben Nanquin zu 18 und 20 gr., schwarz und
 weiß garnirte Strohhüte, Ostind. Nanquin, Swandorn, bunnvöllene Zeuge, zu Kleibern und Schürzen, des-
 gleichen schwarze seidene Hosenstoffe, Kaffe, Atasse, Madras Tücher, seidene und mousselinene Umhängelächer,
 battistene und mousselinene Herrentücher, seidene und baumwollene Herren- und Damenkrämpfe, dito seidene
 und lederne Handschuhe, Crep: Kreuz- und Schirmfächer, Perinet Lucher und Hauben für Damen und Kinder,
 Gürtel, Arbeitsbeutel, Ridicut, Gelbbeutel, lederne Tobackbeutel, Haarkämme, Filzhüte, moderne Taft: Kle-
 ider- und Grosdatourbänder, Stahlstifen und Nähadeln, Fingerringe, Käufaffen, couleure und schwarze Da-
 menschuhe für 36, 48 und 60 gr., Kinderschuhe, lederne Kappen, Filzhüte, Pferdehaar zu Polster, einige hüb-
 sche Caffeefervice, Dresdner Porcelain und Muntaffen um Fabrikpreis und sonstige Waaren mehr.
 S. D. K. Köppen von Bremen.

4) In der Pleßischen Auction am 17. April in Erdmanns Hause auf dem äußersten Damm werden
 nebst andern sehr guten hausgeräthlichen und lössigen Sachen verschiedene schöne Schränke, Tische, Spiegel,
 geschliffene Gläser, Gemälde und Kupferstiche veräußert werden. Verzeichnisse davon circuliren in hiesiger Stadt,
 die man, auf dem Anschlag bemerktermassen, baldmöglichst weiter zu senden bittet. Liebhaber können die Sa-
 chen auch einige Tage vor der Vergantung im Pleßischen, jetzt Cammersecretair Greff zugehörigen Hause auf
 dem ersten ober innersten Damm gefälligst in Augenschein nehmen. Müller. Erdmann.

5) Als Vormänner der Pauline Pleßli haben wir ungefähr 3000 Rthlr. zum Theil schon im Monat
 Julius, größtentheils aber im October, auch ein auf Martini einfließendes Capital von 500 Rthlr. zinsbar
 zu belegen. Müller. Erdmann.

6) Bey Delrichs in Neustadt Oldens neuer rother Brabander und weißer Altersamen, Rigeer Leins-
 samen, grüne und graue Erbsen, Einsaatrüchte, worunter auch frühreifer schwarzer Haser, Bremer Flohren,
 geschliffen und ungeschliffen in allen Größen, Steinlothen, Stahl, Stabeisen, eiserne Ofen in verschiednen
 Sorten, Englischer Hopfen, Dachbley, auch feines und ordinair's Zentheralös.

7) Es ist Peter Lampe zu Schwewarden gewisser, 12 milchende Kühe, 1 güste Duene, 5 Kuhkinder,
 3 Pferde, worunter 1 gelbbraunes mit Zeichen und Schnauze, 1 dito achtfähriges braunes Mutterpferd, 6 Schaa-
 fe, fern-er 3 neue blau gefärbte beschlagene Wagen, so im Jahr 1802 angeschafft worden sind, 1 ganz neuen
 Pflug, so vor einem Jahr erst neu angeschafft, 2 Euben und 1 Pflanzgut mit 2 Rügeln, 1 Deichschlitten und 2
 neue Staubemphie, 2 große Fruchtkiste und einige Fruchtäcker, 2 Schränke und 1 dito gläsernen, 2 Tische, 2

1 Käsetubben mit Zusehr, 40 Milchbälgen und 6 Stück Butterküfen, 1 große Butterkarne, 2 Betten, 1 eisernen Ofen, 2 Töpfe mit eisernen Stäben, einige 100 Pfund Speck und Fett, einige Leinen Rotten, Bohnen und Särken, und sonstiges Haus- und Kegergeräth, am 18. April in seinem Hause zu Schwewarden öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

8) Johann Hinrich Hotings Wittwe läßt am 20. April in ihrem Hause zu Holtwarden 20 milchente Kühe, 1 zweijährigen Schwarzbunten Bullen, 12 Kuh- und Ochsenrinder, 3 zweijährige Ochsen, einige Milchläber, 9 Pferde, worunter 2 rothbraune Stuten, 1 dito schwarze, 1 dito schwarzbraune, 1 Schweisfuchs, 1 gelbes dreijähriges Mutterpferd mit Blessen und weißen Füßen, 1 dreijährigen schwarzen Wallach, 1 rothbraunes zweijähriges Mutterpferd, 2 dito schwarze zweijährige mit weißen Hinterfüßen, 4 Schweine, 1 Sau mit Ferkeln, 2 beschlagene Wagen, 1 dito hölzernen, 1 Jagdwagen, 2 Egden, 1 Pflug, 1 Wippe, 1 Staubemühle, einige Milchkeffel, einige Milchbälgen, 1 Käsepreß, 2 Kleiderschränke, 1 Schweineofen auf Schlitzen, 1 Richtebank, einige Fruchtlisten, 4 vollständige Betten, einige Seiten Speck, einige Fische, Stähle und sonstiges Haus- und Kegergeräth öffentlich meistbietend verganten.

9) Von den schon bekannt gemachten Schmalenstether Schulcapitalien sind noch 285 Rthlr. 66 gr. Gold bey dem Juraten Hinrich Fischbeck dafelbst gegen Anweisung gehöriger Sicherheit zu billigen Zinsen sofort in Empfang zu nehmen.

10) Der Schuljurat Cyert Friedrich Hennings zu Moorsee hat die schon mehrmals bekannt gemachten 140 Rthlr. Gold Mohrjinger Schulcapitalien zinsbar zu belegen.

11) P. J. Müller aus Bremen empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit allerhand Zwirn, Potentgarn, Engl. einfachen baumwollenen Garn, rothem Türkischen Garn, seinem Herrnhuter baumwollenen Zeug, baumwollenen Mägen und Strümpfen, Zwirnstrümpfen und Mägen, feinen leinenen Taschentüchern mit Kannten, Gace, Schier- und Cammertuch, allerhand leinenen Bändern, Lizen ic. Er logirt bey dem Gastwirth Wöbden in der Stadt London.

12) A. Caminada aus Bremen empfiehlt sich zum bevorstehenden Ostermarkt mit allen Arten Confecturen, Liqueuren und Extracten, auch guter Gesundheits- und Vanillechocolate. Er verspricht äußerst billige Preise in der hölzernen Bude am Markte.

13) Barkhausen und Gartlich aus Bremen haben abermals während des Markts im Hause des Postsecretair Griebenkerl vor dem Rathhause ein sehr vollständiges Lager von Cattun, Casimir, Engl. und Französischen Tüchern, wollenem Engl. Nisch oder Schag, Manchester, Manquin, Piquee, seidene Brinkleider und Westjensen, seidene, Madras- und andern Umschlagetüchern, und empfehlen sich mit diesen und vielen andern modernen Artikeln in äußerst billigen Preisen.

14) Der Glashändler Henkel aus Bremen empfiehlt sich in diesem Markt mit feinen geschliffenen neuemodigen Böhmischen Glaswaaren, als Champagner-Wein- Punsch- und Biergläsern, großen und kleinen Weinbouteillen und Caraffen mit und ohne Vergoldung, Potpourries und Blumenvasen, Platinenagen in verschiednen Gouleuren, Sallat- und Spalkommen, Dintefäsern, Augen- und Riechgläsern in seinem Logis bey dem Gastwirth Kaltwasser an der Achternstraße im Bremer Schlüssel.

15) Joh. Christian Wunderlich aus Neutirchen im Voglande empfiehlt sich im kommenden Markte mit seinem Waarenlager von verschiednen musikalischen Instrumenten, als Inventionstrumpeten, Wald- und Posthörnern, Fäden von Granit, Ebenholz und Buchsbaum mit und ohne silbernen Klappen, Bund C Clarinetten, und Terzflöten, Violinen und Violoncellen, auch allerley Sorten Saiten für Bässe, Violinen und Harfen, auch Ursaiten, in seinem Logis bey dem Gastwirth Kaltwasser an der Achternstraße im Bremer Schlüssel.

16) Johann Gröne will am 23. April in seinem Wohnhause zur Abbehauser Wsch 14 zeitige Kühe, 2 gütre Quenen, 6 Rubrinder, 1 zweijährigen Bullen, 1 Rindbullen, 4 Pferde wovon 2 trächtig, 2 Hengstfellen, 3 Schaaf, 7 Schweine, 3 Egden, 1 Pflug, 1 beschlagene Wagen, 1 dito hölzernen, 3 Betten, einige Seiten Speck und sonstiges Haus- und Kegergeräth öffentlich meistbietend verganten lassen.

17) Die Vermünder von weyl. Arenb Zanßen Kinder, Harm Zanßen und Cons., wollen die Schwordev Hospitalkwindmühle unter der Hand verkuern, und können die Liebhaber sich deshalb am 14. April in Bierich Wilms Wirthshause zu Schwarden melden.

18) Wer des Hofmarschals von Dorabel neu erbautes Haus zum Höben unter der Hand heuern will, der kann sich den 20. April auf dem Gute Höben melden.

19) In der Zeichenschule bey dem Maler Eörner an der Achternstraße hieselbst wird nach der Natur grüntlich Zeichnen und Malen gelehrt. Auch sind bey ihm zu haben: von den besten und feinsten Französischen Lack- und Massfarben in allen Gouleuren, womit auf Seide, Pergament und Papier die schönste Malerey gemacht werden kann; wie auch Pastellfarben in allen Gouleuren, Saft- und Illuminirfarben, und die in Frankreich neu erlundenen zur Toilette gebrauchten Verzierungen, womit Haut und Haaren die Jazendfarbe und rothen Haaren eine beliebige Farbe gegeben, und die durch Falten und Schlägeren entstandene Flecken und Maate unsichtbar gemacht werden können, ohne daß es schimmige Folgen nach sich zieht, wie sonst gewöhnlich der Fall ist. Probe und Anweisung wird einem jeden beym Empfang der Sachen gegeben.

20) In der Pflanzlichen Auction am 17. April werden einige silberne Kessel und Schnallen, auch folgende vollständige Werke mit verkauft werden, als 1) Doctor Martin Luthers sämtliche Schriften von den Jahren 1555 bis 1558. 8 Bände in Folio; 2) die heilige Schrift in fünffacher Bedeutung, 3 Quartbände; 3) Johana Geera Wälsch Herausgabe der ad 1. gedachten Schriften, in 24 Theilen und eben so vielen Quartbänden von 1750. Sämtliche vorerwähnte Bücher sind ganz unbeschädigt und sehr gut eingebunden. Der Schreiber D. H. Mann hi. s. hi. s. erbötig, Aufträge desfalls zu übernehmen, die noch früh genug eintreffen können, da am Vormittage des gedachten 17. Aprils und des Nachmittags bis 4 Uhr der Verkauf anderer Sachen und dann der Bücherverkauf vorgenommen wird.

21) Jürgen Gärbel, Hausmann zu Olden, läßt in seinem Hause zu Hannover am 19. April Mittags um 12 Uhr einige junge Bockst, Pferde und Küllen von verschiedener Farbe u. d. Zeichen, Rotten, Hafe, Rotten, Leinlaaf, Speck, Fleisch, Schinken, 2 hölzerne und 1 beschlagene Wagen, nebst Aufzug, 1 Pflug, 2 Ecken, einig Betten, Eisenzeug, Schränke, Stühle, Tische und Bänke, auch Heu und Stroh, imgleichen allerhand Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

22) Die Vormünder der Anne Methe v. Seggern, Kaufmann Mohr und Gastwirth Wenke, wollen am 16. April Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtschätzing öffentlich meistbietend verkaufen lassen: die bey dem Eversten Holze belagene große adlich freye Weide, wie auch die Luffenburg mit Zubehör und Kruggerechtigkeit, worin seit vielen Jahren mit dem besten Erfolg wegen der Nähe des Eversten Holzes Ritzschafft getrieben worden.

23) Blumenfreunde, welche recht guten von den schönsten Sorten aufgenommenen Nelken- und Crocusensamen aus Nordhausen zu haben wünschen, können in 24 Tage bey mir erhalten. Die Preise, mehr als 200 Körner enthaltend, kostet von ersterem 1 Rthlr. und von letzterem 18 gr. Gold. H. Hie.

24) Es sind sofort 460 Rthlr. Gold, und den 27. May 53 Rthlr. Gold von wapl. J. G. Woyten ober Volke Kindern zu Rosrup zinsbar zu belegen und bey den Vormündern Johann Roggemann zu Rosrup und Gerb Enters zu Howiel in Empfang zu nehmen.

25) Der Jurat G. W. Thaden zu Waddens hat von den Waddenser Kirchensäckern 38 Rthlr. sofort, und um Martag 60 Rthlr. zinsbar zu belegen.

26) Der Organist Niedenburg zu Hammelwarden hat ein noch fast neues doppeltes Clavier mit Pedal, so in gutem Stande ist, um einen billigen Preis zu verkaufen, und kann bey ihm gesehen werden.

27) Am 30. April und 1. May werden auf dem Amtsaufe zu Harpstedt verkauft: Kupfer, Zinn, Glas, Porcelain, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Inbetten und sonstiges Hausgeräth, öffentlich meistbietend unter Bedingungen, die bey dem Verkaufe 14 Tage bekannt gemacht werden sollen.

28) Alle diejenigen, welche an dem verstorbenen Amtmann Goring zu Harpstedt wider Vermuthen noch Forderungen haben, werden ersucht, sich zwischen dem 20. April und 1. May damit bey dem Verwalter Hode daselbst zu melden, und ist letzterer ihnen bekannt zu machen beauftragt, daß des gedachten Amtmanns Erben sich nach Ablauf jener Zeit, auf nichts außerordentlich einlassen werden.

29) Jürgen Christian Loose auf der Klipplanne im goldenen Anker, hat eine Stubenorgel zu verkaufen.

30) Der auf den 14. April angelegte freywillige Verkauf meines Gartens ist vorläufig ausgesetzt.

v. Herten.

31) Dittmann Vornhorst, Schmiedemeister in Abben, hat anjeto 4 neue kurze Kleppflüge, die recht gut sind, zum Verkauf stehen.

32) Es ist von der Schloßwache ein Spanisches Noth gefunden worden; der Eigentümer kann sich bey dem Commandirergeant Kuyphaver melden.

33) Diejenige, welche von der verstorbenen Catharine Grahlmanns Sachen in Verwahrung haben oder ihr Geld schuldig sind, und davon den Vormündern der Kinder der Verstorbenen, Kupferschmied Sierken, und Weiskrüger Freese, noch keine Anzeige gethan haben, werden sehr gebeten, sich doch sorderksamst bey gedachten Vormündern zu melden, damit selbige den Vermögensstand ihrer Pupillen in Ordnung bringen können.

34) Es ist mir vor ungefähr 4 Wochen ein kleiner schwarzer Mops und mit abgeschaitenen stumpfen Ohren abhanden gekommen und vermutlich gestohlen; wer mir davon Nachricht geben kann, so daß ich den Thäter gerichtlich belangen kann, erhält 1 Louisd'or zur Belohnung, und wer mir den Hund wieder bringt, kann ein angemessenes Trinkgeld erwarten. Barel. Siefken jun.

35) Der Schulhalter Meyer in Gotmar läßt am 20. April in seiner Behausung den Nachlaß der voreinigigen Zeit in Obelgönne verstorbenen G. Beerlen verkaufen, worunter sich 1 Paar goldene Doringe, 1 Paar silberne Schuhspinneln, 1 Coffer, 1 Bett, etwas Eisenzeug, verschiedene Frauenkleidungsstücke und sonstiges Haus- und Küchengeräth befinden.

36) Ich sehe mich genöthigt, öffentlich bekannt zu machen, niemandem, wer es auch sey, auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, der nicht dazu eine schriftliche Vollmacht von mir oder meinem Sohne hat, weil ich sonst für nichts haften. Bärmann, Mastr.

37) Johann Lohse und Hinrich Wilhelm Meinen zum Schweg haben von den Auktanten der Sanders Bau noch 150 Rthlr. zinsbar zu belegen.

38) Der Organist Röder zu Altenhuthorf läßt am 23. April in der dortigen Küsterey 3 milchende Kühe, 1 Kuhhund, 2 Schweine, einige 100 Pfund geräucheretes Fleisch und Speck, verschiedene Betten, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, 1 Holländische Schlaguhr, ein Leinwebgerüst und aüerley sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich verkaufen.

39) Hinrich Stolle, als Vormund über des Schmiedemeisters Paradies nachgelassene Kinder, will das vollständige Schmiedegeräth mit Eisen öffentlich durch den Untervogt am 28. April in dem Sterbehause zu Gwürden meistbietend verkaufen lassen.

40) Dittmann Brummer bey der Hammelworder Kirche will sein am Deiche neu erbautes Haus, so zur Handlung gut gelegen und eingerichtet, mit einigen Aüderreyen dabey, auch allenfalls mit Frau- und Brandweingeräthschafft, auf 1 oder mehrere Jahre verpachten.

41) Die gewissen Witwe Leblanc aus Wradanb, jetzt verehlichte Zimmermann, legirt in diesem Markte in dem Hause des Glaser Helwig auf der Aüternkrasse und empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit einem Assortiment Englischer und Französischer Waaren, als Kammertuch und Spigen, Battist, Moll, Mouffelin, Pique und Dimitty, dattischen, mouffelinen und seidenen Umschlaggeräthern, gestick und schick, auch Petinet



zu Pflanz, von Allen Sorten Pus für Damen, gestickte Damen- und Herrenüberhemde, von allen Sorten Le-
berne und seibene Handschuhe, weißen und colorierten Creppler, einem großen Assortiment von Schuhen, als
seidenen und ledernen, gestickten und ungestickten, auch runden von allen Couleuren.

42) Der Gastwirth Utermöhlen im weißen Lamm außer dem Obersten läßt am 25. April Nachmittags
um 1 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen: 1 Schreibpult mit einem Schrank, 1 Schreibstille, 1 moderne Fa-
schenschuh, 1 Bratpfest mit Zubehör, 1 großen Spiegel, einige Schränke, Tische, Stühle, Bänke, auch Kupfer,
Messing, Zinn, sammt allerhand sonstigem Hausgeräth; ferner 2 große jährige Festschweine und 2 Seiten Speck.

43) Da ich 4 Monate bey dem Water Schütz zu Brake als Näherin gedient und nun meiner Dienste
entlassen bin, so zeige ich hierdurch an, daß ich gegenwärtig bey dem Handelsmann Friedrich Mohre und daselbst
meine eigne Haushaltung angefangen habe. Ich empfehle mich daher allen Liebhabern der Näheren und ver-
spreche gute Arbeit zu machen. Broke.
Anna Catharina Dinklage, geb. Küdens.

44) Die bekannte Putzfabrik aus Bremen, welche gewöhnlich das Oldenburger Markt bezieht, legt heute
in ihrer bekannten Bude auf dem Markte ein Lager von Filzhüten zum Verkauf nieder, dessen Werth man aus
Erfahrung kennt. Sie wird diesen Markt besonders schöne und preiswürdige Waare vorzeigen können.

45) Silert Hinrich Silers läßt am 17. April Nachmittags um 1 Uhr in Silert Kramer's Wirthshaus zu
Neuenbrock 100 der besten Warschschaase mit Lämmern und Wöcken öffentlich meistbietend verkauften.

46) Der Hausmann Joh. Verh. Gramberg zum Streck läßt am 21. April Nachmittags um 1 Uhr in
seinen Gehölzen 120 Eichenbäume auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkaufen.

47) Der Seefelder Armenjurat Johann Bollenhagen hat am 12. May 291 Rthlr. 20 gr. Geld gegen
getrigge Siederheit zu billigen Zinsen zu belegen.

48) Vermöge höchsten Rescripts vom 30. September 1803. soll zur Beförderung des für die Herrschaft Ze-
ver so wichtigen Viehhandels künftig alljährlich am 27. April ein magerer Viehmarkt in Zever gehalten, und dar-
mit in diesem Jahre der Anfang gemacht werden; es wird demnach diese höchste Verfügung dem commercien-
den Publicum hiermit bekannt gemacht. Signatum Zever, den 24. März 1804.

Aus Russisch Kaiserl. Regierung.

49) In Ansehung des von Friedrich Joh. Kents an Vera Janssen verkauften Hauses zu Ostmoors,
nebst Gartengrund und 6 Aekern, ergethet concursus retrahentium, und ist terminus praeculivus zur An-
gabe bis zum 29. April d. J. festgesetzt worden.

Sign. Zever, d. 14. März 1804.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

50) Wegen der von dem Justizrath Jürgens von seinem Landgute auf dem neuen Satermer Broden an
Hans Peter Hilsinger verkauften 21 Matten 87 Ruten und 134 Fuß, und an Miss Gerdes Acker ver-
kauften 11 Matten 78 Ruten und 39 Fuß, ergethet concursus creditorum, und ist terminus praeculiv-
us zur Angabe bis zum 20. May festgesetzt worden. Signatum Zever, den 3 April 1804.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

51) Demnach theils auf freiwilliges Ansuchen, theils Schuldenhalber folgende Ländereien, Heerdstücke und
Behauungen, als: 1) Hinrich Gerdes Haus auf dem Warber Altendrich nebst Gartengrund, wovon jährl. 1 rml.
abgethet. 2) Wpl. Jürgens Jaspers Kaufmanns Haus zu Hohentirchen mit Gartengrund, wovon an Dietl Jan-
sen Wittve jährl. 1 rml. und an die Hohentircher Kirche jährl. 12 Schl. Grundsteuer abgehen. 3) Ziant
Janssen Wählstede, Dietl Wählstede, Antje Catharine des Johann Keiners Etelrau und Gilerd Berend Wählstede
Häuslingshaus an der Oberfer Sütewending mit 4 Matten Landes, wofals jährl. 1 rml. Michaelis an Johann
3 col's Janssen Heerdstücke 10 Gmthlr. in Golde Erbsteuer bezahlt werden muß, und p. m. 3 Matten nebst Aehl-
garten, weshalb an die Oberfer Pastorey jährl. um Michaelis 6 rml. in Golde Grundsteuer bezahlt werden
muß. 4) Johann Mieniet's Janssen Häuslingshaus, aus 2 Wohnungen bestehend, auf dem Minter Oberalt-
reich, wovon jährl. an Rud Carstens Erben 3 Gmthlr. Grundsteuer abgehen. 5) Hinrich Eden Behrens Häus-
lingshaus mit Gartengrund zu Mederns. 6) Dade Friedrichs Wittwen Häuslingshaus in Sillenstedderloge, wovon
jährl. 2 rml 13 s. 10 pf. Grundsteuer an die Oberpastorey zu Sillenstede abgehen. 7) Friedrich Theilen Ehe-
frauen Häuslingshaus bey Sandel, nebst dem nutzbaren Eigenthum von 8 Matten Hammland, und 4 Connen
Einwat Gastwirth, wovon jährl. 26 Rthlr. Erbsteuer und bey Sterb- und Veränterungsfällen 5 Rthlr. Wein-
kauf an die Pastorey zu Sandel, auch jährl. 1 rml. 18 Schl. Erbsteuer an Berend Nannen abgehen. 8) Justiz-
rath Jürgens vor 2 Jahren neu erbauetes sogenanntes Fischerhaus am Garmfel Diefse, in der Nähe der Stadt
mit 5 Matten bürgerlich freyer Landes, von welchen von dem einen Matte, worauf das Haus steht, 4 rml. Grund-
steuer jährl. um Michaelis an den hiesigen Superintendenten bezahlt werden müssen. 9) Hinrich Jarms halbe
Eigenthum an dem mit seinem Bruder gemeinschaftlich besessenden Hause und Garten auf dem St. Jaegergroden.
10) Dietl Franzen Willms Wittwen, jetzt Dedeich Dedeichs Ehefrauen, Dietl Franzen Willms Tochter erster Ehe,
Margartha Catharina, und Dietl Franzen Willms Tochter zweyter Ehe, Anna Catharin Heerdstücke im Band,
bestehend aus Haus, Scheune, Backhaus, Häuslingshaus 7 1/2 Grasen Landes, auch Kirchen- und Pflanzstellen. 11)
Ehren Pastor Reuters Ehefrau Erben 5 Matten am Moorwater Diefse. 12) Derselben 4 Matten am Umgangwege
belegen, welche ein Pertinenzstück des von dem Cammer-Auditor von Lindern erbweulich possedirten Hauses
am Stadtkirchhofe hieselbst sind, und wovon an die Verkäufer resp. den künftigen Käufer des jetzt mit zur Sub-
stanzation anzusetz werdenden Obereigentums, jährl. um Michaelis 1 rml. Courant Canon zur Recognition
entrichtet we. den muß. 13) Derselben 6 Grasen im Hillersen Hamm, welche ein Pertinenzstück des von dem Cam-
mer-Auditor von Lindern erbweulich possedirten Hauses am Stadtkirchhofe hieselbst sind, und wovon an die Ver-
käufer resp. den künftigen Käufer des jetzt mit zur Substanzation angelegt werdenden Obereigentums, jährl.
um Michaelis 1 Rthlr. Cour. Canon zur Recognition entrichtet werden muß. 14) Derselben Obereigentum des Hau-
ses am Stadtkirchhofe, nebst Zubehörungen, vermöge dessen eine jährliche Erbsteuer oder Canon a) von dem Inha-
ber d. s. Hauses, Cammer-Auditor von Lindern, 1 Rthlr. 5 b) von dem Besizer der 4 Matten Landes am Um-

gangsweg 1 Rthl. ; c) von dem Besitzer der 6 Grasen im Hirschen Gamm 1 Rthl. ; d) von Johann Gerhard Köse als Besitzer eines Gartens am Umgangsweg 3 Rthl. 9 Schl. ; e) von Anton Günther Tytens Erben, als Besitzer der 6 Matten, Müllershamm genannt, 18 eml. 1 Schl. 10 Pf., auch bey jedesmaliger Veränderung ein Species Reichthümer Weinlauf zu erheben sind. 15) Derselben von dem Leibarzt Wilh. v. Böhmer bewohntes Haus, woran wegen eines Gartenstücks von dem Cammer - Auditor v. Lindern jährlich 4 Schl. 10 Pf. Erbherr bezahlet werden muß. 16) Weyl. Musquetier Wilhelm Jansen Erben Haus nebst dahinter gelegenen kleinen Garten im Latergang. 17) Derselben großer Garten hinter dem Latergang, unweit des Regierungsraths Günther Garten belegen ; an den Reichthüendern bey breyender Kerze verkauft werden sollen, und der Termin hiezu auf den 30. April angelegt worden : so wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu erhandeln Willens sind, sich gedachten Tages Mittags um 12 Uhr auf dem Stadtrathshause hieselbst einfinden, und der Vergantungsordnung gemäß kaufen. Anzey werden diejenigen, welche überhaupt Befugnis zu haben glauben, der Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen ebensovohl, als Diejenigen, welche aus irgend einem Rechts- oder Incessionsgrunde Anpruch auf die einkommenden Kaufelder machen möchten, hiermit erinnert : daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere, im Fall kein Co-cur-proclam inmittelst ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden 3. Plungs-termins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernächst weiter nicht gehöret. sondern die Kaufelder, so wie sie eintreffen, an die Impetranten der Subhastation werden auszubehlet werden. Uebrigens haben diejenigen, welche wünschen, daß eine außerordentliche Bedingung bey Aufsehung eines Grundstücks mit in Vortrag gebracht werde, davon weitigstens 14 Tage vor dem Subhastationstermin Anzeige zu thun, widrigens auf selb. ge, sie mögen auch bestehen worin sie wollen, keine Rücksicht genommen werden soll.

Bornach 10. Jeder den 9. März 1804.

Aus dem Landgericht hieselbst.

52) Eine kleine Quantität selbst geräucherter Schinken von besonderer Güte sind das Pfund zu 13 gr. Geld zu verkaufen, Nähere Nachricht giebt die Expedition.

Todes - Anzeigen.

Am 29. März auf den grünen Donnerstag, für mich ein merkwürdiger Tag, starb meine Frau in einem Alter von 62 Jahren und 8 Monaten, nach einer Entkräftung, die in Wassersucht ausbrach, bey welcher sich am Ende ein Schlag äußerte. Mit dieser empfindlichen, doch auch sehr sorglichen und sparsamen Frau Margareth Elisabeth Schmitt habe ich 30 Jahre und 24 Tage im Ehestande gelebt, ob ich schon manche unangenehme Vorfälle, doch aber auch öfters Tröstendes und Aufmunterendes durch sie erhielt, indem sie eine besondere Gabe bisoh, einen passenden Trostspruch zu geben, welches sie dem sel. Confessorial-Offizien zu danken schuldig war. Ihr baldiger Abschied schmerzt mich sehr, da sie nur 4 Tage recht bestlägerig war, doch ihre Geduld und Zufriedenheit zeigte sich bis in der letzten Stunde mit vollem Verstand, und

Ihr schöne Blide in Jene

Wie ihr Freuden Scene

Trebt mir Schwachen

Dir! Ihr Abschied leicht zu machen.

Dieses mache ich hiedurch allen meinen Freunden und Bekannten, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt. Oldenburg.

Joh. G. Wöbder sen., Consectbecker.

Sankt und ruhig entschlief zu einem bessern Leben am 2. April Morgens um 7½ Uhr unser geliebter und resp. Vater und Schwiegervater G. E. Jacobs an einer gänzlichen Entkräftung im 80sten Jahre seines Alters. Diesen für uns sehr traurigen Todesfall machen wir unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiedurch bekannt. Cannau.

Des Verstorbenen hinterlassene Kinder und Schwiegerkinder.

Unsere Freude ist leider bald in Trauer übergegangen. Der Knabe, der uns am 23. März geboren ward, wurde uns schon am 4. April durch den Tod entziffen. Wir machen dieses unsern Freunden und Verwandten, versichert von der Theilnahme an unserm Schmerz, schuldig bekannt, verbitten uns aber alle Beyleidsbezeugungen. Gieselsh.

Nam Carl Gether. Marie Catharine Gether, geb. Widmann.

Tiefgebeugt mache ich mich an auswärtigen Auerwandten bekannt, daß es dem Heren unser Lebens geflossen, meine geliebte einzige Tochter Eleonore Marie Roth, geb. Müllenhof, am 4. April im 64ten Jahre ihres Alters an einer innerlichen Entzündung aus dieser Zeit abzufordern, und verbitte alle Beyleidsbezeugungen.

Delmenhorst.

Wittwe Müllenhof.

Bis zum Ablauf des nächsten Montage können die Waserzoll - Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Gieselsh auch in Golde mit 5½ Procent Agio gegen N. 3 entrichtet werden.

Mitteltst Protocokarkenntnisses Herzogl. Cammer ist der gewese Postillon Hermann Fischer, wegen erwiesener, auch geständiger mehrmaligen Unterschlagung ihm anvertrauter Briefe und des Ports, auch sonstigen ab- und nichtwidrigen Betragens, zu dreimonatlicher Zuchthausstrafe mit Willkommen, und zu Erstattung aller Schäden und Kosten, schuldig verurtheilt worden.

D r u c k f e h l e r.

In Nr. 14. d. Nuz. Art. 2. der gerichtl. Proclam. muß statt Johann Gullmann Gerd Gullmann gelesen werden.